

PRESSRELEASE

Esch-Belval, 23 October 2026

FNR Awards 2026 würdigen Spitzenforschung und die Menschen dahinter

Sieben Auszeichnungen in vier Kategorien ehren herausragende Dissertationen, wissenschaftliche Leistungen, Wissenschaftskommunikation und Mentoring.

Der Luxembourg National Research Fund (FNR) hat am Donnerstag, dem 22. Oktober, in der Maison des Arts et des Étudiants in Esch-Belval sieben FNR Awards verliehen. Ausgezeichnet wurden Forschende, die sich mit Hirntumoren und der Luxemburger Nachkriegsgeschichte befassen, ein Team, das neue Wege zur Aktivierung des Immunsystems gegen Krankheiten entwickelt, zwei Initiativen zur Wissenschaftsvermittlung sowie zwei herausragende Mentoren.

Bei ihren ersten FNR Awards als Generalsekretärin hob Dr. Isabelle Mossong hervor, wie wichtig Neugier, Resilienz und Geduld für die Forschung sind. Ebenso entscheidend seien Rahmenbedingungen, die Forschenden den nötigen Rückhalt bieten.

„Herausragende Forschung ist nie das Ergebnis eines einzigen Durchbruchs. Sie entsteht über Jahre hinweg durch Neugier, Resilienz und Zusammenarbeit. Die Leistungen, die wir heute Abend feiern, zeigen uns, was möglich ist, wenn Talente die Chance bekommen, sich zu entfalten“, sagte Isabelle Mossong, Generalsekretärin des FNR.

Stéphanie Obertin, Ministerin für Forschung und Hochschulwesen, nahm an der Verleihung teil und gratulierte den Ausgezeichneten. *„Heute Abend feiern wir wissenschaftliche Exzellenz. Vor allem aber feiern wir die Menschen, die sie möglich machen“,* sagte sie.

The Awardees	
Outstanding PhD Thesis	Pilar Maria Moreno Sanchez
	Félix Streicher
Outstanding Scientific Achievement	Carole Seguin-Devaux and team
Outstanding Promotion of Science to the Public	Anna Bordus and Oana Nicolae
	Christina Siry, Sara Wilmes, Kerstin te Heesen and Sergei Glotov
Outstanding Mentor	Christophe Ley
	Gunnar Dittmar

Outstanding PhD Thesis

Pilar Maria Moreno Sanchez, Luxembourg Institute of Health / University of Luxembourg

Warum hat die Immuntherapie die Behandlung mehrerer Krebsarten grundlegend verändert, während sie beim Glioblastom, einem aggressiven Hirntumor, bislang an Grenzen stößt? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Dissertation von Pilar Maria Moreno Sanchez: „Precision medicine for Glioblastoma patients: a patient-based pre-clinical platform for immuno-oncology“, die von Dr. Anna Golebiewska betreut wurde.

Sie entwickelte humanisierte Mausmodelle, die Tumorgewebe eines Patienten mit einem menschlichen Immunsystem verbinden und so die Bedingungen beim Menschen besser abbilden. Ihre Arbeit bildete auch den ausbleibenden Nutzen einer Immuntherapie nach, die in klinischen Studien gescheitert war. Die Modelle könnten somit helfen, unwirksame Behandlungen früher zu erkennen und Therapien vor ihrem Einsatz bei Patienten besser zu prüfen. Moreno Sanchez arbeitet heute im Bereich Medical Affairs in Madrid.

Outstanding PhD Thesis - Pilar Moreno: <https://youtu.be/KIDRoVAeLwU>

Félix Streicher, Maastricht University

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Luxemburg vom besetzten Land selbst zur Besatzungsmacht: Zehn Jahre lang besetzte es zwei deutsche Landkreise. Félix Streicher untersuchte dieses weitgehend vergessene Kapitel in seiner Dissertation „The Forgotten Occupation: Politics, Everyday Life, and Gender in the Luxembourg Occupation Zone in Germany, 1945–55“, die von Prof. Dr. Georgi Verbeeck und Dr. Camilo Erlichman betreut wurde.

Anhand von Archivalien aus sechs Ländern und Zeitzeugeninterviews erforschte er, wie die Besatzung den Alltag prägte. Dazu gehörten Racheakte ebenso wie Spannungen um intime Beziehungen zwischen Luxemburger Soldaten und deutschen Frauen. Seine Arbeit zeigt, wie Wut, Schuld und Scham die Begegnungen zwischen Besatzern und Besetzten beeinflussten. Streicher forscht heute als Postdoktorand am Centre d’histoire der Sciences Po in Paris.

Outstanding PhD Thesis - Félix Streicher: <https://youtu.be/ZSNsnuDSJdM>

Outstanding Scientific Achievement

Die erste Abwehrlinie des Körpers gegen Krankheiten mobilisieren

Carole Seguin-Devaux, Jacques Zimmer, Aubin Pitiot, Camille Rolin, Gilles Iserentant, Jean-Yves Servais, Xavier Derville, Rafaela Schober und Bianca Brandus vom Luxembourg Institute of Health wurden für „Multimeric complexes to unlock the therapeutic potential of innate immunity“ ausgezeichnet.

Das interdisziplinäre Team entwickelte und testete neue Wirkstoffkandidaten, die das angeborene Immunsystem – die erste Abwehrlinie des Körpers – gegen Krebs und Infektionskrankheiten aktivieren sollen. Der Ansatz soll Immunzellen dabei helfen, schädliche Zellen zu erkennen und gezielt anzugreifen. Die Forschung befindet sich noch in einem frühen Stadium; ihr Potenzial für künftige Behandlungen muss weiter untersucht werden.

Outstanding Scientific Achievement - Carole Seguin-Devaux & co: <https://youtu.be/kyfmND32vg8>

Outstanding Promotion of Science to the Public

Asteroid Day Luxembourg 2025

Was würden Sie tun, wenn ein Asteroid auf die Erde zusteuerte? Beim Asteroid Day Luxembourg 2025 konnten Jugendliche weiterführender Schulen ein simuliertes Einschlagsszenario durchspielen. Dabei wandten sie Physik und Mathematik an und beschäftigten sich zugleich mit Missionsstrategie, öffentlicher Kommunikation und internationalen Entscheidungsprozessen.

Anna Bordus und Oana Nicolae von der Asteroid Foundation erhielten die Auszeichnung für ein Programm, das über mehrere Monate hinweg Weltraumforschung vermittelte. Über Space Connectors trafen rund 700 Schülerinnen und Schüler Forschende sowie Astronautinnen und Astronauten in ihren Klassenzimmern. Rund 1.500 Menschen besuchten das Asteroid Day Festival mit Fachvorträgen, Workshops, Virtual Reality, Spielen und einem mobilen Planetarium.

Promotion of Science to the Public - Anna Bordus/Asteroid Foundation: <https://youtu.be/-hagvkWAC3Q>

SciTeach Center

Christina Siry, Sara Wilmes, Kerstin te Heesen und Sergei Glotov wurden für das SciTeach Center ausgezeichnet, das 2026 sein zehnjähriges Bestehen feiert. Das Zentrum unterstützt Grundschullehrkräfte dabei, Naturwissenschaften im Unterricht erlebbar zu machen – mit Unterrichtsmaterialien, weiteren Ressourcen und Fortbildungen.

Die Aktivitäten werden gemeinsam mit Lehrkräften und Kindern entwickelt, erprobt und verbessert. Die Begleitung beginnt bereits im Lehramtsstudium und setzt sich über das gesamte Berufsleben fort, unter anderem durch Partnerschaften mit Schulen in ganz Luxemburg. So verbindet das Zentrum Forschung zum naturwissenschaftlichen Unterricht mit den konkreten Bedürfnissen im Klassenzimmer.

Promotion of Science to the Public - SciTeach Center: <https://youtu.be/Kmn2mMbrTPw>

Outstanding Mentor

Christophe Ley

Gunnar Dittmar

Christophe Ley, Professor für Mathematik und angewandte Statistik an der Universität Luxemburg, und Gunnar Dittmar, Leiter der Forschungsgruppe Proteomics of Cellular Signaling am Luxembourg Institute of Health, wurden jeweils für herausragendes Mentoring ausgezeichnet.

Die von Ley betreuten Forschenden würdigten, dass er Erfahrungen aus eigenen Erfolgen, Fehlern und beruflichen Umwegen weitergibt und eine von gegenseitigem Respekt geprägte Teamkultur schafft. Dittmars Mentees betonten seine Unterstützung für ihre Selbstständigkeit, ihr Wohlbefinden sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Ein früherer Mentee schilderte, wie ihm diese Begleitung half, mehr Verantwortung zu übernehmen und schließlich selbst eine Forschungsgruppe zu leiten.

Outstanding Mentor - Christophe Ley: <https://youtu.be/n6yGZNOUil0>

Outstanding Mentor - Gunnar Dittmar: https://youtu.be/_XvY6UpPf8

Additional information for editors:

The Luxembourg National Research Fund (FNR) is the main actor supporting research activities in Luxembourg. Its vision is to establish Luxembourg as a knowledge-based society through science, research and innovation, thereby contributing to the country's economic diversification, societal development, and future prosperity. It aims to champion the development of a sustainable first-class research system that will generate societal impact in key strategic areas for Luxembourg. In order to nurture this vision, the FNR invests public funds and private donations in research projects from various branches of science, while focusing on research areas identified as priorities for the country. In addition, the FNR supports and coordinates activities aimed at strengthening the links between science and society and raising public awareness of science and research. The FNR also advises the Luxembourg government on research policy and strategy.

PRESSCONTACT**Didier Goossens**

Luxembourg National Research Fund (FNR)

Head of Communication

T. +352 621 49 31 39

didier.goossens@fnr.lu

